



## Wir sagen Danke: 400 Jahre Treue

**Jubiläum:** Elektro Rösler ehrte seine langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



## Laborgebäude Wacker Chemie

**Von der Baustelle:** Elektro Rösler zeigt die komplette Bandbreite des Angebots

# Molkerei Berchtesgadener Land setzt auf Elektrotechnik aus der Region

**Elektro Rösler übernimmt bei der Genossenschaftsmolkerei in Piding die Elektrotechnik für das neue Produktionsgebäude 4, in dem vor allem die Abfüllung untergebracht wird.**

Ein Auftrag kommt selten allein. Das gilt zumindest, wenn man seine Kunden von Anfang an mit hervorragender Arbeit für sich begeistert. So geschehen bei Elektro Rösler und der Molkerei in Piding. Ein kleines gemeinsames Erstprojekt, ein kompakter Erweiterungsbau samt Versorgungsgang, wurde im Juni abgeschlossen. Und das nächste Projekt läuft bereits: Im Frühjahr 2020 startete der Innenausbau des vierten Produktionsgebäudes – mit einem Auftragsvolumen

von knapp zwei Millionen Euro eines der größeren Industrieprojekte für das Elektro-Unternehmen.

### Die Region als Erfolgsfaktor

„Unser Job ist die komplette Energieversorgung von A bis Z. Dazu kommt die Beleuchtung, alles in LED-Technik und geeignet für die Lebensmittelbranche, sowie Glasfaser-Datentechnik“, sagt Projektleiter Gerhard Pemwieser.

Er hat wieder das gleiche Team rund um Bauleiter Georg Stiedl auf die Baustelle geschickt, das schon den Erstauftrag zur vollen Kundenzufriedenheit umgesetzt hat.

Das hat sich auch die Geschäftsführung von Berchtesgadener Land gewünscht. „Für die hohe Qualität unserer Milchprodukte setzen wir ganz auf die Region. Und diese Strategie geht auch bei der Auswahl unserer Dienstleister voll auf“, sagt Geschäftsführer Bernhard Pointner.



Foto: Molkerei Berchtesgadener Land



**Die Visualisierung** zeigt im unteren Bereich die neue Produktion 4 in Piding. Damit trägt die Molkerei Berchtesgadener Land der steigenden Nachfrage Rechnung.

• Liebe Kunden,  
• liebe Mitarbeiterinnen  
• und Mitarbeiter,  
• liebe Freunde,

„ wie heißt es so treffend: Leben ist das, was passiert, während man Pläne macht.

Wie überall hat Corona in diesem Frühjahr unsere Pläne ordentlich durcheinander gewirbelt und die Prioritäten erst einmal verschoben.

Heute können wir sagen, dass wir gut durch diese erste Welle gekommen sind – mit Homeoffice, flexiblen Arbeitszeiten, mehr Abstand im Büro, digitalem Austausch und zweimonatiger Kurzarbeit in Teilbereichen, in denen Abstands- und Hygieneregeln nicht von einem Tag auf den anderen umgesetzt werden konnten. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere ganze Belegschaft vom Azubi bis zum Geschäftsführerkollegen, aber genauso unsere Kunden, die alle gemeinsam das Beste aus der Situation gemacht und binnen kürzester Zeit einen neuen „Normalbetrieb“ auf die Beine gestellt haben.

Wirtschaftlich geht es uns nach wie vor gut, die Auftragsbücher sind voll. Und deswegen halten wir auch an unserem grundlegenden Ziel für 2020 fest: immer noch bessere Bedingungen zum Arbeiten und Wohlfühlen zu schaffen und neue engagierte Fachkräfte zu gewinnen.

Menschen sind unser Kapital. Und auch wenn wir uns im Moment mit mehr Abstand begegnen, ist das Persönliche ganz elementar. Deswegen arbeiten wir auch gerade an neuen Büros für unsere Planer, damit sie nicht nur von der Arbeit her, sondern auch räumlich wirklich eine Einheit bilden können.

Mehr dazu und was beim „Rösler“ sonst auf und abseits der Baustellen los ist, lesen Sie in dieser Ausgabe der Rösler News. Viel Spaß dabei!

**Herzlich,  
Ihr Wolfgang  
Straubinger**  
Geschäftsführer  
Elektro Rösler  
GmbH

**+++ Was uns bewegt, worüber wir uns freuen:  
Kurzmeldungen aus der Rösler-Welt +++**

### Mitarbeitererehrungen

## 400 Jahre Rösler

**Diese Summe kann sich sehen lassen:** Zählt man die Dienstjahre der Jubilarinnen und Jubilare zusammen, die bei der Betriebsversammlung geehrt wurden, kommen stolze 400 Jahre zusammen.

Anwesend waren (v.r.):

Herta Angerer, Reinhard Wittwer, Gerhard Pemwieser, Herbert Koller, Claudia Sigl, Josef Oberloher und Florian Heindlmeier. Wir gratulieren und sagen Danke!



**Die geehrten im Überblick:** **30 Jahre:** Michael Becker, Gerhard Pemwieser, Wolfgang Leithner, Herbert Koller, Markus Huber, Jürgen Ziehm, Herta Angerer, Reinhard Wittwer **20 Jahre:** Bruno Krebs, Eugen Dan Schimpf, Andreas Flemming, Klaus-Dieter Blumberg **15 Jahre:** Markus Kirschner, Andrej Grischnjajew **10 Jahre:** Fitim Arifi, Tobias Stöhr, Claudia Sigl, Josef Oberloher Florian Heindlmeier – **Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement.**

### Gut aufgestellt für die Zukunft

## Planung unter einem Dach

**Die Arbeiten sind in vollem Gange:** Auf rund 300 m<sup>2</sup> früherer Lagerfläche entstehen Büros für die Planungsabteilung.

Lüftungskanäle werden verlegt, Kabeltrassen gezogen und Wände montiert. In einem Teilbereich des Lagers schafft Elektro Rösler aktuell ein neues Hauptquartier für die Industrie- und TGA-Planer: insgesamt 15 Arbeitsplätze samt Konferenzräumen. Das Ziel: lange Wege im Haus vermeiden, Fachwissen bündeln, Synergien nutzen und das „Wir-Gefühl“ der Planer stärken. Dazu soll auch die helle und freundliche Gestaltung der Räumlichkeiten beitragen – Arbeiten mit Wohlfühlfaktor.

**Unter einem Dach:** Eine ehemalige Lagerfläche wird zu hochmodernen Büros für die Planer umgestaltet. Ihr Umzug ist für das Jahresende geplant.







Projektleiter Matthias Hofer im Laborbereich des Neubaus LP 730



## Rösler und Wacker – ein eingespieltes Team

**Im neuen Laborgebäude bei Wacker Burghausen kommt alles zum Einsatz, was heute Stand der Technik ist. „Der Rösler“ hat dabei alle elektrotechnischen Arbeiten übernommen.**

LED-Beleuchtung, Vollwärmeschutz, 3fach-Verglasung, effiziente Lüftungstechnik und das alles zusammengeführt in einer zentralen Gebäudeautomation. Der Laborneubau LP 730 auf dem Gelände von Wacker Burghausen verfügt über alle aktuellen Standards in Sachen Effizienz und Nachhaltigkeit. Mit mehr als 4.000 Quadratmetern Fläche und einem Auftragsvolumen von knapp 2 Millionen Euro zählt LP 730 zu den größeren Industrieprojekten für Elektro Rösler.

### Komplexe Koordination

„Wir waren seit April 2019 auf der Baustelle, in Spitzenzeiten mit 20 Mann“, so Projektleiter Matthias Hofer. Gut ein

Jahr später, im Frühjahr 2020, wurde der Laborbau offiziell in Betrieb genommen. Die große Herausforderung bei diesem Neubau bestand für Hofer vor allem in der Koordination vor Ort. Elektro Rösler sei zwar vorwiegend für die Ausführung und Montage verantwortlich, bei Projekten dieser Größenordnung bedeute das aber auch viele gewerkeübergreifende Absprachen mit vielen involvierten Ansprechpartnern.

### Gelungene Teamleistung

„Wir haben bei diesem Projekt eigentlich die gesamte Bandbreite in Sachen TGA und EMSR gezeigt“, fasst Geschäftsführer Wolfgang Straubinger zusammen. Von Kabeltrassen und Kabelzug über Beleuchtung, Brandschutz, Sensorik und KNX-Programmierung bis zu Prüfung, Abnahme und Dokumentation. Das funktioniert nur mit guter Teamarbeit, lobt er seine Mannschaft.

**Der Blick unter die Decke** macht deutlich, welche Dimension allein die Lüftungstechnik im neuen Laborgebäude hat.



### Das Projekt in Zahlen:

5 Etagen inkl. Keller  
4.227 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche

#### Elektr. Installationen:

ca. 150 km Kabel  
1,5 km Kabeltrassen  
250 m Stromschienen

Volumen: ca. 1,7 Mio. EUR





## Mitarbeiter Portrait

# „Rösler hat tolle Bedingungen für Planer geschaffen“

**Ingo Mikalowsky** leitet seit 2018 die noch junge TGA-Planungsabteilung bei Elektro Rösler. Er liebt es, wenn sich einzelne Bauteile ineinander fügen und auf der Baustelle Wirklichkeit werden. Sein Homeoffice in Berlin ist dabei kein Hindernis.

### Wie bist du zu Elektro Rösler gekommen?

Per Zufall. Ich habe nach dem Studium 13 Jahre in einem Ingenieurbüro gearbeitet und dann beim Generalunternehmer Goldbeck. Auf den Baustellen draußen habe ich Rösler-Mitarbeiter und auch die Geschäftsleitung kennen gelernt. Rösler wollte eine Planungsabteilung gründen, ich wollte zurück in die Planung. Das hat gepasst.

### Was hat dich „am Rösler“ überzeugt?

Die Leute, die ich kennen gelernt habe, waren pragmatisch und offen. Auch die Geschäftsführung schwebt nicht über den Dingen. Außerdem konnte ich die neue Abteilung nach meinen Vorstellungen gestalten. Die Geschäftsleitung hat alles bewilligt, was wir brauchen, um gut und zukunftsfähig zu arbeiten. Ich denke, da wurden wirklich tolle Bedingungen für Planer geschaffen.

### Du arbeitest überwiegend vom Homeoffice in Berlin aus. Wie funktioniert das im Alltag?

Technisch bin ich super ausgestattet. Mit den ganzen digitalen Möglichkeiten ist das, wie wenn ich nebenan wäre. Der persönliche Kontakt ist aber wichtig. Deswegen bin ich auch etwa eine Woche pro Monat in Burghausen. Ansonsten sind die Baustellen in ganz Deutschland verteilt. Da ist es egal, von wo aus ich hinfahre.

### Prallen mit Berlin und Bayern auch mal die Kulturen aufeinander?

Eigentlich nicht. Ich mag die Bayern. Die sind nicht abgehoben und viel freundlicher als so manche Berliner.

### Wie sieht deine Abteilung aus?

Wir sind ein Team aus vier Festangestellten und zwei Azubis. Im Prinzip begleiten wir Projekte von Anfang bis Ende, also von der ersten Planung bis zur finalen Dokumentation.

### Was ist die tägliche Herausforderung dabei?

Planen ist ein Prozess, der im Laufe der Zeit immer ausgefeilter wird. Wir müssen die ganze Komplexität eines Projekts am grünen Tisch veranschaulichen und auch schon vorab mögliche Probleme mitdenken. Was passiert, wenn...? Außerdem ist die Zeitschiene immer

relativ kurz. Alles muss just-in-time ablaufen, geplant und bestellt werden, damit es auf der Baustelle keine Verzögerungen gibt.

### Was war bislang dein spannendstes Projekt?

Das Hermes-Logistikzentrum in Ansbach. Hier kam fast alles zum Einsatz, was die Elektrotechnik hergibt, weit über den üblichen Standard hinaus: Beleuchtung, Brandmeldeanlagen, Lautsprecher, Energiesparkonzepte, zentrale Gebäudeleittechnik per KNX,... Selbst der Zaun wird per Sensorik überwacht. Ein absolutes Leuchtturmprojekt.

### Was liebst du an deinem Job?

Der Plan ist die universelle Sprache der Ingenieure. Die Leute auf den Baustellen haben meist immer noch keine digitalen Tools und können nicht schnell mal reinzoomen. Deswegen muss ein Plan auch wirklich sorgfältig gemacht sein. Ich mag es, wenn sich die einzelnen Bausteine zusammenfügen. Die Krönung ist dann, wenn man sieht, wie der Plan Wirklichkeit wird. Die Dimensionen in echt sind immer wieder überwältigend.



## Anworten auf Fragen, die sonst keiner stellt!

### Dein Spitzname?

Freunde nennen mich Inge.

### Dein Motto bei der Arbeit?

Immer mit voller Leidenschaft dabei.

### Dein Traumberuf als Kind?

Architekt oder Tischler. Ich wollte immer irgendetwas bauen.

### Was nervt dich am meisten?

Sätze wie „Das haben wir schon immer so gemacht.“

### Dein erstes Auto?

Der Trabbi, auf den meine Eltern 13 Jahre gewartet und ein Jahr vor der Wende bekommen haben.

### Was sind deine Hobbys?

Mountainbiken. Ich mag es, aus eigener Kraft entlegene Orte zu erreichen.

**Das Spannende für dich?** Du beschränkst dich nicht auf ein Fachgebiet, sondern wirfst einen Blick über den Tellerrand – in einem Unternehmen, das dich fördert und in dem du dich wohlfühlen kannst. Egal, ob technisch, kaufmännisch oder akademisch – bei Elektro Rösler findest du den richtigen Beruf für dich. **Werde Teil unserer 45-köpfigen Nachwuchs-Mannschaft!**

**Azubi-Interviews**

## Mädchen und Technik? Na klar. Wir können das genauso gut.“

**Barbara Schmitt (19), Elektronikerin für Automatisierungstechnik**



**Barbara, warum hast du dich für die Ausbildung hier entschieden?**

Es war einfach das beste Package. Ich wollte nicht nur Chemie-Werke hier in der Region kennen lernen. Die Elektro Rösler GmbH hat viele Baustellen. Einige davon sind auch in München. Das ist für mich attraktiv.

**Was macht dir bei der Ausbildung am meisten Spaß?**

Ich liebe das Programmieren. Im fachpraktischen Unterricht kann man mal zwei Wochen lang alles bis ins letzte Detail ausprobieren. Im Alltag sind es vor allem die Kollegen, die es ausmachen.

**Wie ist es als Mädchen in einer Männerdomäne?**

Als Azubi lernt man jeden Tag etwas Neues und dabei macht es keinen Unterschied, ob Mädchen oder Junge! Natürlich wird ein technischer Beruf von mehr Männern ausgeführt, aber für mich ist das kein Problem.

## Ich mag das Technische. Wir können das Erlernte direkt in die Praxis umsetzen.“

**Simon Ensinger (17), Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik**

**Simon, warum arbeitest du gerne bei Elektro Rösler?**

Es hat auf der menschlichen Ebene vom ersten Gespräch an gepasst. Ich hatte das vorher bei Praktika auch anders erlebt. Bei Elektro Rösler ist es sehr familiär und manche Kollegen werden zu Freunden.

**Was sind deine Tätigkeiten?**

Ich installiere Anlagen, nehme

sie in Betrieb, warte sie und prüfe ihre Funktion. Das heißt eigentlich jeden Tag neue Aufgaben, je nach Kunde und Projekt. Diese Abwechslung mag ich.

**Was schätzt du an der Ausbildung besonders?**

Ich mag das Technische. Wir steigen da tief ein. Den gelernten Stoff in der Schule können wir in der Arbeit durch

praktische Aufgaben vertiefen. Wenn wir in der Berufsschule etwas nicht ganz verstanden haben, bekommen wir das somit noch einmal genauer erklärt. Das ist toll.



**Deine Vorteile in der Ausbildung bei Rösler:**

- + 30 Tage Urlaub + Gezielte Prüfungsvorbereitung + Ausbildungsverkürzung möglich
- + Betriebliche Altersvorsorge + Übernahmegarantie bei entsprechender Qualifikation
- + Betriebsausflüge + Notenprämierung u.v.m. **Überzeugt? Dann starte deine Zukunft bei uns.**

**Ausbildung oder Studium?**

**Alle Infos unter:**  
[www.elektro-roesler.de](http://www.elektro-roesler.de)

**Deine Ansprechpartnerin für deine Bewerbung:** Stephanie Rudolph | Elektro Rösler GmbH | Gewerbepark Lindach A2  
84489 Burghausen | +49 (0)86 77 98 43-14 | [ausbildung@elektro-roesler.de](mailto:ausbildung@elektro-roesler.de)



## Rösler Kollektion

# Ich trage Rösler auch in der Freizeit!

Du bist stolz, ein Teil von Rösler zu sein? Dann hol' dir die hochwertige Kleidung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum **günstigen Preis**. Alle Teile der „Rösler Kollektion“ stammen von engelbert strauss. Preise variieren je nach Größe und Farbe. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Tamara, Sebastian und Simon, die sich als Model zur Verfügung gestellt haben. Guad schauts aus!

### Interesse?

Reinhard Wittwer kümmert sich um eure Bestellungen:  
[r.wittwer@elektro-roesler.de](mailto:r.wittwer@elektro-roesler.de)



### e.s. Softshell Jacke

Wasserabweisend, windabweisend und atmungsaktiv. Die super leichte und elastische Softshelljacke ist innen komplett mit Fleece ausgestattet. Waschbar bei 30 °C.



ab **30, EUR**  
erhältlich nur  
in Schwarz



### e.s. Polo-Shirt

Aus gekämmter, hochwertiger Baumwolle (100%) für langanhaltende Farbbrillanz. Waschbar bei 60 °C.

ab **12, EUR**  
Schwarz  
und Blau



### e.s. Hoody-Sweatshirt

Mit Kängurutasche, weicher Innenseite und gefütterter Kapuze. Waschbar bei 60 °C.

ab **19, EUR**  
Schwarz  
und Blau



## Naturschutz à la Rösler

# Da summt was vorm Büro

Die 1.500 m<sup>2</sup> Rasenfläche vor dem Rösler-Firmensitz wird zu einer neuen Heimat für **Bienen und Insekten**. Nach dem Abfräsen des alten Rasens wurde im Frühjahr ein mehrjähriges Saatgut mit heimischen Blumen und Kräutern ausgebracht. Inzwischen zeigen sich die ersten Blüten auf der Bienenweide. Positiver Nebeneffekt: Mäharbeiten und die Entsorgung des Rasenschnitts gehören ab sofort der Vergangenheit an. Und wer weiß, vielleicht wird die Honig-Produktion eines Tages auch noch ein neuer Geschäftszweig vom „Rösler“.



**Zusammen mit verschiedenen Betrieben aus der Region wurde im Frühjahr der Boden für die Ansaat vorbereitet. Jetzt sind die ersten Blüten bereits da.**

## Impressum

Inhaltlich verantwortlich  
Jürgen Löblein

Herausgeber  
Elektro Rösler GmbH  
Gewerbepark Lindach A2  
84489 Burghausen  
Tel.: +49 86 77 98 43-0  
Fax: +49 86 77 98 43-33  
[info@elektro-roesler.de](mailto:info@elektro-roesler.de)

Redaktion  
Vittoria Leo, Christine Wüst

Konzept & Layout  
Christoph Pittner  
[www.pittner-design.de](http://www.pittner-design.de)

Fotos: Elektro Rösler,  
Christoph Pittner